

Achtung... Kinder!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **43 (1970)**

Heft 8

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518051>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Achtung . . . Kinder!

Häufigste Unfallursache bei Kindern ist im Strassenverkehr das plötzliche Hinausspringen auf die Strasse. Die Schweizerische Konferenz für Sicherheit im Strassenverkehr (SKS) bittet Eltern, Erzieher und Motorfahrzeuglenker, folgende Grundsätze und Regeln zu beachten:

Kinder sind «von klein auf» daran zu gewöhnen, konsequent Fussgängerstreifen zu benützen. Sie sollen nie über die Strasse springen. Kleinkinder instruiert man am besten wie folgt (und zwar immer wieder):

«Halte! Luege! Lose! Laufe!»

Für Schulkinder und Erwachsene gilt:

Schau links — schau rechts — schau links!

Schulanfänger müssen mit dem Schulweg richtiggehend vertraut gemacht werden, nicht bloss einmal. Das wäre reine «Beruhigung des Gewissens», aber kein Beitrag zum Kampf gegen die besonders tragischen Kinderunfälle. Jedermann setze sich — namentlich auch als Bürger — für den Ausbau der Verkehrserziehung und des Verkehrsunterrichtes an den Schulen ein. Die SKS fordert überdies mehr Kinderspielplätze und bittet die Eigentümer von Gärten usw., diese unbedingt auch den Kindern zur Verfügung zu stellen.

Motorfahrzeuglenker merken sich:

Weg vom Gas, Fuss auf Bremspedal und Hupsignal, wenn Kinder im Bereiche der Strasse (Trottoirs, Vorplätze usw.) nicht auf den Verkehr achten. Das ist eine zwingende Pflicht.

Niemals darf der Motorfahrzeuglenker gegenüber Kindern auf sein «Recht» pochen. Kinder sind unberechenbar und geniessen deshalb den besonderen Schutz des Gesetzes. Ein Kinderleben auszulöschen kann für den Verursacher unter Umständen fast so schwer sein wie selber ein Kind verlieren zu müssen!

SKS

Nur 5% der Verkehrsunfälle, deren Opfer ein Kind ist, passieren auf dem Schulweg; 60% passieren in der nächsten Umgebung des Ortes, wo das Kind wohnt. Dies ergab eine Untersuchung aller jener Verkehrsunfälle, in die Kinder einer deutschen Großstadt innerhalb eines Jahres verwickelt waren. Der Grund: Die Kinder fühlen sich in dieser vertrauten Umgebung sicher und werden leichtsinnig. Oft verlassen sich auch die Eltern zu sehr darauf, dass ein Kind seine Umgebung gut kenne und führen dann zu wenig strenge Aufsicht. Eltern sollten also ihre Kinder auch in Hausnähe zu grösster Vorsicht anhalten.

